Kallmuth Rundschau

Informativ | kritisch | progressiv

SPD Triefenstein

www.spd-triefenstein.de

Macht Euch mit uns auf den Weg

Pamela Nembach
SPD-Landratskandidatin
Main-Spessart

Christoph Müller
Ihr Bürgermeisterkandidat
1. Vorsitzender
SPD Triefenstein

Robin Harth
2. Vorsitzender
SPD Triefenstein

facebook.com/spdtriefenstein
instagram.com/spdtriefenstein

Unser Kandidat im Interview –

Hürden überwinden, Zukunft anpacken!

Hallo Herr Müller. Stellen Sie sich kurz vor.

Mein Name ist Christoph Müller, ich bin 28 Jahre alt, in Lengfurt aufgewachsen und dort zur Grundschule gegangen. Nach der mittleren Reife an der Realschule Marktheidenfeld habe ich im Zementwerk in Lengfurt eine Ausbildung als Elektroniker absolviert und hatte im September 2019 dort mein 10-Jähriges Firmenjubiläum.
Im Jahr 2013 bin ich dann nach Rettersheim gezogen. Dort habe ich mir mit meinem Lebensgefährten 2016 den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt.
Wir können aber auch gerne auf das „Du" wechseln.

Warum bist Du in die Politik gegangen?

Gegen Ende des letzten Bundeswahlkampfs 2017 bin ich in die SPD eingetreten. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich das Gefühl, dass ***jetzt der richtige Zeitpunkt*** *ist mit* ***anzupacken.***

Was hat Dich genau dazu bewegt?

Es war die Stimmung, die der Wahlkampf der SPD auf mich ausgeübt hat. Die innere Überzeugung, der Teil von etwas Großem sein zu können. Tja, und jetzt bin ich hier. Seit knapp 3 Monaten bin ich Vorsitzender der Genossinnen und Genossen in Triefenstein und seit kurzem Bürgermeisterkandidat.

Das leitet uns gleich zur nächsten Frage über:
Erst Ortsvorsitz und gleich darauf die Kandidatur. Könnte Dich so viel Verantwortung auf einmal überfordern?

Das glaube ich nicht. Als Vorsitzender trägt man natürlich die Verantwortung. Aber ich weiß, dass ich mich voll und ganz auf den Vorstand verlassen kann. Die Aufgaben werden immer auf viele Schultern verteilt. So sollte es überall sein. Nicht nur bei uns in der Partei.

Du bist noch sehr jung. Viele könnte das abschrecken dich zu wählen, da du ja kaum Erfahrung hast. Wie gehst Du damit um?

Ab wann ist man denn erfahren genug? Mit 40 oder vielleicht 50? Das Alter gleichzeitig mit Erfahrung zu assoziieren ist weit hergeholt. Ich sehe das daher sehr locker. Man wächst mit seinen Aufgaben und das ist auch gut so. ***Aber ich lasse mich nicht auf mein Alter reduzieren.*** *Ich weiß, wo ich mit meinen Genossinnen und Genossen hinwill:*
Ins Rathaus! Denn ich will was verändern!

Seit 2005 ging es mit der SPD bei Wahlen eher nach unten als nach oben. Hat die SPD ihren Zenit überschritten bzw. wird die alte Tante SPD überhaupt noch gebraucht?

Solange es soziale Ungerechtigkeiten gibt, braucht es auch eine starke SPD. Die Frage ist nur, bieten wir für die Wählerinnen und Wähler die richtigen Inhalte zur richtigen Zeit an?
Und vor allem: Glauben wir selbst daran, was wir verändern wollen und können? Zudem haben wir in den letzten Jahren keine wirklich gute Performance auf Bundesebene abgegeben. Da erwarten die Menschen etwas anderes von uns. Ich denke, hier gibt es auf jeden Fall noch viel Verbesserungsbedarf!

Das bringt uns gleich zum nächsten Thema.
Was willst du konkret ändern?

In erster Linie müssen wir dafür sorgen, dass die Bürgerinnen und Bürger auch wieder das Gefühl haben, dass wir Politik für sie machen. Wir müssen stärker als bisher mit ihnen ins Gespräch kommen und vor allem auch bleiben und ihnen stets vermitteln, warum wir in manchen Situationen so handeln, wie wir es tun. Wer die Fakten nicht kennt und unsere Beweggründe für unsere Entscheidungen nicht nachvollziehen kann, wendet sich von den etablierten Parteien ab. Das kann ich in gewisser Weise sogar nachvollziehen. ***Was aber wiederum sehr gefährlich für unsere Demokratie ist.***

Des Weiteren muss der Gemeinderat mehr als bisher als Kontrollorgan auftreten. Fehler, die in der Vergangenheit passiert sind, dürfen sich so nicht wiederholen.

Außerdem müssen wir uns auch kommunal mehr den Themen wie Umwelt und Bildung widmen. Wir sind der Meinung, dass auch ein Umweltausschuss seine Berechtigung im 21. Jahrhundert hat. Dies ist zwar mit mehr Arbeit für die Gemeinderatsmitglieder verbunden. Das sollte es uns aber auch Wert sein.

Zudem wollen wir wieder ***eine wirkliche Perspektive*** *bieten, wie und wo wir Triefenstein in den nächsten 6 Jahren und darüber hinaus sehen wollen.*

Diese Konzepte und konkrete Vorhaben sind derzeit in Arbeit und werden demnächst dann auch über unserer Website, auf Facebook sowie in anderen Medien zur Diskussion gestellt.

Pamela Nembach - Ihre Landrätin für Main-Spessart

bodenständig - engagiert - zukunftsorientiert

Foto: Steffen Ramer

Pamela Nembach (44) – eine geborene Würzburgerin – lebt seit einigen Jahren in Marktheidenfeld.
Sie ist verheiratet, Mutter zweier Söhne und Lehrerin für Deutsch, Französisch und Ethik am Balthasar-Neumann-Gymnasium in Marktheidenfeld.

Sie ist Jugendbeirätin der Stadt Marktheidenfeld und engagiert sich im Vorstand des Städtepartnerschafts-komitees Marktheidenfeld. Wann immer es um Jugend und Verständigung zwischen Gruppen und Ländern geht, bringt sie sich ein, sei es bei der Organisation von Austauschprogrammen, auf dem Weihnachtsmarkt oder bei der Unterbringung von Gästen aus den Partnerstädten.

Pamela Nembach hat einige Zeit im Rahmen ihrer Ausbildung im Ausland verbracht, in Honduras und Haiti, wo sie nicht nur Forschungen betrieb, sondern auch eklatante gesellschaftliche Unterschiede und bittere Armut kennenlernte, Erfahrungen, die sie prägten und die ihr deutlich machten, wie wichtig es ist, dass der Staat für Sicherheit sorgt und eine Umgebung schafft, in der Kinder und Jugendliche eine Perspektive und eine Zukunft haben.

Text: Eva-Maria Brandstädter

Was sie bewegt:

„Gerade weil ich als Lehrerin viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun habe, ist es mir ein Anliegen, dass unsere jungen Menschen nach ihrer Schulzeit, ihrer Ausbildung oder ihrem Studium eine Perspektive für sich und ihre eigenen Familien hier in Main-Spessart finden.

Dafür sind zum einen gute Berufsperspektiven wichtig, aber für unseren ländlichen Lebensraum spielen noch ganz andere Faktoren eine Rolle: Schnelles Internet, medizinische Versorgung, Mobilität und kulturelles Angebot, um nur einige zu nennen. Hier muss der Landkreis gestalten und die einzelnen Kommunen unterstützen.

Unsere Ausgangssituation ist dabei denkbar gut – der Landkreis Main Spessart bietet tolle Voraussetzungen, um die Zukunft beherzt in die Hand zu nehmen und ich freue mich über die Chance, hier meinen Beitrag zu leisten.“

Wie schaut's aus?

Welche Pläne hat der Markt Triefenstein, das Projekt „*Bayern barrierefrei*“, angekündigt in der Regierungserklärung der Bayerischen Staatsregierung von 2013, bis in vier Jahren umzusetzen?

Stichwort: Rathäuser, Bushaltestellen, Kirchen, Festhallen und Säle

Wann wird die Gemeinde ein überzeugendes und praktikables Angebot für den öffentlichen Verkehr innerhalb der vier Gemeindeteile anbieten?

Bürgerbus als Rufbus?

Welches Konzept hat die Gemeinde für die nachhaltige Pflege ihrer Anlagen wie Turnhallen, Sportplätzen, Waldbad?

Welches Konzept hat die Gemeinde für das Hallenbad?

Wie will die Gemeinde die notwendigen und fälligen Straßenreparaturen finanzieren, die sich auch durch die Verkehrsumleitungen im Zuge der Baumaßnahmen des Bundes und des Landkreises erheblich verstärkt haben? Denn die Zuschüsse des Landes schließen nicht die Finanzierungslücke.
Wie will die Gemeinde den vom Gesetzgeber festgelegten Anspruch auf Ruhe und Ungestörtheit angesichts der Lärmbelastung durch die erweiterte Bundesautobahn durchsetzen? Wie verhalten sich die Einnahmen der Gemeinde durch Steuern zu den Schäden, die durch den Schwerlastverkehr anfallen?

Wo kann die Gemeinde jungen Familien ermöglichen, Grund und Boden zu erwerben, um bei uns heimisch zu werden?

Unsere Ortskerne? Wie wollen wir sie lebendiger und attraktiver gestalten?

Wie kann die Gemeinde mithelfen, Triefenstein für Touristen attraktiver zu gestalten?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Kommunalwahl im Frühjahr 2020 rückt immer näher.

Ein Anlass Sie dazu einzuladen, mitzuwirken, welche Richtung Triefenstein in den nächsten 6 Jahren einschlagen soll.

Viele wichtige Themen stehen an oder bleiben immer brandaktuell.

Von Bauen, Verkehr und digitaler Infrastruktur, über eine solide Finanzbasis der Kommune, Bildung und kulturellen Einrichtungen, bis hin zu Themen wie Umwelt und Gesundheit sind diese Aufgabenbereiche das Rückgrat einer jeden funktionierenden Gemeinde.

Daher möchten wir von Ihnen wissen, welche Themengebiete Ihnen besonders am Herzen liegen.

Erfolgreiche Kommunalpolitik geht nur gemeinsam mit Bürgern an der Seite!

Stimmen Sie also bis zum 17.11.2019 online unter *www.spd-triefenstein.de* oder mit dem beiliegendem Flyer ab, was Ihnen besonders wichtig ist.

Den Antwortbogen können Sie einfach an folgenden Adressen einwerfen. Sie erkennen diese durch unser SPD-Logo.

Brunnengasse 7, Lengfurt
Gebsattelstraße 25, Homburg
Bahnhofstraße 3, Trennfeld
Ziegelhüttenweg 6, Rettersheim

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Ihre SPD Triefenstein

Impressum:
Herausgeber: SPD Triefenstein, Vorsitzender: Christoph Müller
Kontaktadresse:
Christoph Müller
Ziegelhüttenweg 6
97855 Triefenstein-Rettersheim
Gestaltung:
Eva-Maria Brandstädter, Robin Harth und Christoph Müller
Auflage: 2.500 Stk. , kostenlos an alle Haushalte im Markt Triefenstein
V.i.S.d.P. Christoph Müller; Erschienen im Selbstverlag